



Forschungsbericht 2020

Zentrale Einrichtungen

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 01, Fax 49 (0)391 67 41156

1. INSTITUTE

Graduate Academy
Institut für Kompetenz in AutoMobilität
Medien, Kommunikation und Marketing
Sportzentrum
Sprachenzentrum
Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ)
Universitätsbibliothek
Universitätsrechenzentrum
Zentrum für Lehrerbildung
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Zentralen Betriebseinheiten der OVGU stellen eine Reihe von Dienstleistungen für die Universität, die Mitarbeiter, die Studierenden sowie für die Forschungs- und Kooperationspartner zur Verfügung.

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 18514, Fax 49 (0)391 67 11132
akaa@uni-magdeburg.de

1. LEITUNG

Uwe Genetzke

2. FORSCHUNGSPROFIL

Das Akademische Auslandsamt der OVGU ist als Kompetenzzentrum für internationale Mobilität eine Service- und Koordinierungsstelle für die internationalen Beziehungen der Universität. Gemeinsam mit dem Rektorat, den Fakultäten, der Verwaltung und anderen Einrichtungen arbeiten wir an der weiteren Internationalisierung der Universität und bieten ein umfangreiches Leistungsspektrum an.

3. SERVICEANGEBOT

Von Magdeburg ins Ausland

- Beratung und Unterstützung zu Studien-, Praktikums- oder Forschungsaufenthalten
- Beratung zu Stipendien, EU-Programmen
- Einwerbung und Vermittlung von Stipendien
- Pflege der internationalen Beziehungen und der Datenbank

Aus aller Welt nach Magdeburg

- Beratung ausländischer Bewerber und Studierender, Hilfe und Betreuung
- Mobilitätsberatung für Wissenschaftler und Einwerbung von Mitteln

BÜRO DES REKTORATS

Büro des Rektorats (R)
Gebäude 04,
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg
rektor@uni-magdeburg.de

1. LEITUNG

Dr. Volker-Uwe Kirbs

2. SERVICEANGEBOT

Zum Büro des Rektorates gehören:
Referent/-in

- Persönlicher Referent des Rektors: Herr Dr. Volker-Uwe Kirbs
- Referentin des Prorektors für Planung und Haushalt: Frau Dr. Anne Teller
- Referentin der Prorektorin für Studium und Lehre: Frau Dr. Anne Herbig
- Strategische Personalentwicklung/Berufungsmanagement: Frau Dr. Ulrike Frosch

Sekretär/-in

- des Rektors: Frau Dagmar Schwarz
- der Prorektorin für Planung und Haushalt und der Prorektorin für Forschung, Technologie und Chancengleichheit: Frau Kerstin Gießwein
- der Prorektorin für Studium und Lehre: Frau Dipl.-Lehrer Simone Siebrecht

Sonstiges Personal

- Leiter Strategisches Forschungsmanagement: Herr Dr. Carsten Thoms
- Landeshochschulmarketingkampagne LSA: Frau Friederike Wiemann
- Lehrveranstaltungsplanung: Frau Angela Ehmer

Netzwerke und Stabsstellen

- Forschungsförderberatung/EU-Hochschulnetzwerk (FFB)
- Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC)
- Nachhaltigkeitsbüro
- Otto-von-Guericke-Graduate Academy (OVG-GA)
- Stabsstelle IT Compliance
- Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)

Graduiertenschulen

- Internationale Graduiertenschule MEMORIAL
- Internationale Graduiertenschule ABINEP

3. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Dr. Christiane Hedtmann
Förderer: EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.04.2017 - 31.10.2021

ABINEP Projektkoordination

Die internationale Graduiertenschule Analyse, Bildgebung und Modellierung neuronaler und entzündungsbedingter Prozesse (ABINEP) ist an der **Medizinischen Fakultät/ Universitätsklinikum Magdeburg (MED)** und an der **Fakultät für Naturwissenschaften (FNW)** der **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)** ansässig. Innerhalb von ABINEP sind die OVGU Fakultäten sehr eng mit dem **Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg (LIN)**, dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Magdeburg, dem **Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig** und internationalen Kooperationspartnern verbunden. ABINEP wird durch die **Europäischen Struktur und Investitionsfonds (ESF)** seit 01. September 2016 bis 31. Dezember 2021 finanziert um Wissenschaft und Forschung in Sachsen-Anhalt zu fördern.

Insgesamt wurden 21 Projekte definiert um internationale Promovenden in einem der 4 thematischen Module zu fördern:

1. Neuroinflammation
2. Modellierung neuronaler Netzwerke
3. Immunoseneszenz
4. Bildgebung menschlicher Hirnfunktionen

The international Graduate school (GS) on Analysis, Imaging, and Modelling of Neuronal and Inflammatory Processes (**ABINEP**) is based on the two internationally recognized biomedical research foci of the Otto-von-Guericke-University Magdeburg (OVGU), Neurosciences and Immunology. ABINEP aims at fostering cutting edge research projects in rising sub-disciplines of these research areas, which are currently supported by several German Research foundation (DFG)- and European Community (EU)-funded collaborative projects in Magdeburg (including the DFG-funded Collaborative Research Centers SFBs 779 and 854 and associated graduate schools, as well as DFG TRRs 31 and 62). The program includes scientists from the **Medical Faculty/ University Hospital Magdeburg (MED)** and the **Faculty of Natural Sciences (FNW)** of the OVGU, the **Institute for Neurobiology (LIN)** and **German Center for Neurodegenerative Diseases (DZNE)**, both located in Magdeburg, the **Helmholtz Centre of Infection Research** in Braunschweig as well as international collaborators.

To further strengthen the international interconnection of these research foci, 21 projects were defined to educate excellent international PhD student candidates in any of the 4 ABINEP topical modules:

- 1) Neuroinflammation: Inflammatory processes in neurodegeneration
- 2) Neurophysiology and Computational Modelling of Neuronal Networks
- 3) Immunosenescence: Infection and immunity in the context of aging
- 4) Human Brain Imaging for diagnosing neurocognitive disorders

Projektleitung: Dr. Barbara Witter
Projektbearbeitung: Annette Hoeschen
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2018 - 31.12.2022

Nachwuchsunterstützung Graduate Academy - Aufbau und Implementierung von Coaching, Mentoring und Training für die Postdocs der OVGU

Die Graduate Academy, gegründet im Jahr 2010 als Servicestruktur für die Promovierenden der OVGU, hat seit Mai 2017 einen erweiterten Aufgabenbereich und unterstützt die vielfältige Gruppe der Promovierten - die "Postdocs" - der OVGU mit spezifischer Beratung zu Karriereoptionen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft, durch Trainings, Coaching und Mentoring. Durch das Projekt sind Personal- und Sachmittel verfügbar, um über einen Zeitraum von 5 Jahren Angebote zu etablieren.

Die Universität Magdeburg und der Wissenschaftsstandort Sachsen-Anhalt werden insgesamt noch attraktiver

und es wird ein Beitrag zum Fachkräfte-Erhalt für die Region geleistet.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Martina Hagen
Projektbearbeitung: Dr. rer. nat. Ramona Grzeschik, Niko Isermann, Veronika Kauert
Kooperationen: Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt; HS Harz, Prof. Westermann; HS Merseburg, Dr. Zaha; Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg, EU-Büro Süd; EEN Sachsen-Anhalt; Bundesarbeitskreis EU-Referenten; EU Serviceagentur Sachsen-Anhalt; Hochschule Anhalt; Hochschule Magdeburg-Stendal
Förderer: EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.01.2016 - 31.12.2020

Beteiligung der Hochschulen an europäischen Forschungs- und Innovationsprogrammen - EU-Hochschulnetzwerk Büro Nord Teil bis 2020

Mit dem Vorhaben sollen Unterstützungsangebote realisiert werden, die die wettbewerbliche, internationale Drittmittelfähigkeit der Hochschulen stärken.

Insbesondere soll die Beteiligung der Hochschulen an dem EU Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, HORIZON 2020 mit seinen assoziierten Programmen, in Bereichen die den Leitmärkten und Querschnittszielen der Regionalen Innovationsstrategie Sachsen-Anhalt zuzuordnen sind sowie in exzellenten Forschungsbereichen dadurch erhöht werden. Es sollen weiterhin die Kooperationen mit regionalen, innovativen Unternehmen sowie den Forschungseinrichtungen Sachsen-Anhalts gestärkt werden.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Anke Ryll
Förderer: EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.09.2016 - 30.04.2022

MEMoRIAL-Projektkoordination

Wissenschaftliche Koordination und Administration der *International Graduate School for Medical Engineering and Engineering Materials* (MEMoRIAL) gefördert aus Mitteln des Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESF) im Programm "Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Internationalisierung" an der OVGU Magdeburg

The international Graduate School for

Medical Engineering and Engineering Materials (MEMoRIAL)

*links up two cutting-edge research fields at the **Otto von Guericke University (OVGU) Magdeburg** in order to synergise*

- ***Knowledge-based Medical Imaging and Reconstruction and***
- ***Engineering Materials: Processing, Microstructure, Simulation, and Prediction.***

Module I: Medical Engineering

<http://www.memorial.ovgu.de/Module+I.html>

Module II: Materials Science

<http://www.memorial.ovgu.de/Module+II.html>

Projektleitung: Friederike Wiemann
Kooperationen: Hochschule Anhalt; Hochschule Magdeburg-Stendal; Hochschule Merseburg;
Hochschule Harz; Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2019 - 31.12.2020

Landeshochschulmarketingkampagne "Studiere, was dich wirklich weiterbringt/#wirklichweiterkommen"

Die Landeshochschulmarketingkampagne ist ein gemeinsames Projekt der sieben staatlichen Hochschulen des Landes zur bundesweiten Bekanntmachung des Studienangebots in Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, neue Erststudierende zu gewinnen. Das Projekt läuft seit 2014 und war zunächst an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verortet. Mit der Verlängerung des Projektes um zwei Jahre ist die Projektkoordination der Kampagne seit April 2019 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ansässig.

MEDIEN, KOMMUNIKATION UND MARKETING

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Medien, Kommunikation & Marketing
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Gebäude 18, 1. Etage
Tel.: 49 391 67-52277
Tel.: 49 391 67-48266

mkm@ovgu.de
<http://www.ovgu.de/mkm.html>

1. LEITUNG

Anneke Richter (Geschäftsführende Leiterin)
Stefanie Thärig (Geschäftsführende Leiterin)

2. FORSCHUNGSPROFIL

Die konkreten Aufgaben und daraus resultierenden Projekte leiten sich aus den definierten strategischen Zielen der OVGU ab und sind auf eine herausragende Positionierung der OVGU im regionalen, nationalen wie auch internationalen Wettstreit um Forscher/innen, Lehrende und Mitarbeiter/innen, Studieninteressierte, Studierende, Kooperationspartner für Forschungsvorhaben und Zuwendungsgeber aus öffentlichen und privaten Bereichen ausgerichtet. Alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings werden in der zentralen Betriebseinheit gebündelt, evaluiert und weiterentwickelt. Die Betriebseinheit ist in ihrer Ablauforganisation nach ihren Kernprozessen ausgerichtet. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Aufgaben:

Beziehungspflege

Aufbau neuer Kontakte und Beziehungspflege zu Stakeholdern außerhalb und innerhalb der Universität (Mitglieder und Angehörige, Ehemalige, Wirtschaftsvertreter, Förderer) mit dem Ziel der Generierung gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Unterstützung der Kernaufgaben der Universität:

- Kontaktpflege mit dem Ziel der aktiven Einbindung von Universitätsmitgliedern und Ehemaligen der Universität in das universitäre Leben
- Vermittlung von Fachkräften in die Wirtschaft zu gegenseitigem Nutzen
- Fundraising
- Entwicklung und Betreuung der Werbeflächenvermarktung an der Universität
- Betreuung, Ausbau und Neukonzeption universitärer Stipendienformen (vorrangig Wirtschaftsstipendien wie Duales Studium, Deutschland-Stipendium, £)
- Softwaregestütztes Beziehungsmanagement: Dokumentation und Verwaltung von Beziehungen, Entwicklung einer nachhaltigen Beziehungspflege
- Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg e.V.

Studierendenwerbung

- Entwicklung neuer Konzepte, konkreter Formate und praktikabler Instrumente für das nationale und internationale Studierendenmarketing unter besonderer

Beachtung der Profilierung der Universität in Abstimmung mit Akteuren im Bereich Studium und Lehre (R-RS, K3, K6)

- Organisation und Durchführung der in der Verantwortung der Betriebseinheit liegenden, universitätsübergreifenden Veranstaltungen für die Zielgruppe Studieninteressierte
- Unterstützung relevanter Akteure bei der Organisation und Planung von Veranstaltungen für die Zielgruppe Studieninteressierte
- Erarbeitung einer Social Media-Strategie für das Studierendenmarketing

Pressearbeit/Publikationen

- Planung und Redaktion aller zentralen Publikationen der Universität mit dem Anspruch der crossmedialen Verwertung
- Unterstützung und Beratung universitärer Einrichtungen bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Redaktionelle Pflege der zentralen Webseiten der Universität
- Erstellung von Inhalten für Kampagnen und zentrale Veranstaltungsformate
- Redaktion der Social Media-Kanäle der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung der Universität in externen, ihre Öffentlichkeitsarbeit tangierenden, Gremien und Arbeitskreisen
- Erstellung tgl. Pressespiegel
- Organisation von Pressekonferenzen und Hintergrundgesprächen
- Presse-/Medianfragen

Content Management

- Entwicklung der Strategie für den Online-Content der Universität mit dem Ziel der Optimierung der Außendarstellung und der internen Kommunikationsstrukturen
- Kontinuierliche Marktanalyse und Identifizierung neuer Trends der internen und externen Online-Kommunikation
- Entwicklung neuer Online-Tools auf der Basis des bestehenden CMS in Zusammenarbeit mit anderen verantwortlichen Struktureinheiten
- Koordinierung der Abstimmungsprozesse zwischen den zentralen und dezentralen Bereichen der Universität im Online-Bereich
- Beratung und Anleitung der Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität bei der Entwicklung neuer Webinhalte und Seiten
- Erweiterung und Betreuung der Social Media-Angebote
- Ausarbeitung und Umsetzung von Online-Marketingkampagnen
- Implementierung eines Qualitätsmanagements im Web unter Einbeziehung geeigneter Analyse-Tools zur Bewertung der kontinuierlichen Entwicklung des Angebots der Universität

Eventmanagement

- Konzeptionelle Planung und administrative Umsetzung zentraler Veranstaltungen in Kooperation mit anderen verantwortlichen Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität
- Beratung von Einrichtungen bzw. Struktureinheiten der Universität bei der Organisation von Veranstaltungen
- Organisatorische und finanzielle Unterstützung der geförderten universitären Klangkörper
- Betreuung und Entwicklung der Merchandising-Produkte inklusive inhaltlicher Verantwortung für den Online-Shop

Mediale Kommunikation und Mediengestaltung

- Medienproduktion in den Bereichen Fotografie, Print, Video, Audio, Internet & Multimedia
- Unterstützung von Beschäftigten und Studierenden bei der konzeptionellen Entwicklung, Produktion und

beim Einsatz von Medien in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit

- Fachliche Beratung und Bereitstellung von Aufnahmetechnik
- Vorlesungsmitschnitte

Medienausbildung: Vermittlung medialer Schlüsselkompetenzen

- Lehr- und Weiterbildungsangebote zur Förderung von Medienkompetenzen für Studierende sowie Lehrende
- Organisation/Entwicklung der Medienwerkstatt als Plattform zur Erprobung und zur Förderung von Medienkompetenzen
- Fachliche und technisch-gestalterische Unterstützung und Begleitung studentischer Medienprojekte

3. SERVICEANGEBOT

- Kontaktpflege mit dem Ziel der aktiven Einbindung von Universitätsmitgliedern und Ehemaligen der Universität in das universitäre Leben
- Vermittlung von Fachkräften in die Wirtschaft zu gegenseitigem Nutzen
- Fundraising
- Entwicklung und Betreuung der Werbeflächenvermarktung an der Universität
- Veranstaltungsunterstützung
- Vermittlung von Presseanfragen
- Beratung von Struktureinheiten bei der Entwicklung neuer Webinhalte
- Medienproduktion und Bereitstellung von Technik

SPORTZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 18852, Fax 49 (0)391 67 12727
mario.damerow@ovgu.de
<https://spoz.ovgu.de/>

1. LEITUNG

Dr. Mario Damerow

2. FORSCHUNGSPROFIL

Der Hochschulsport an unserer Universität und der Hochschule umfasst den Sport in all seinen Organisationsformen und ist auf das Sporttreiben aller Hochschulangehörigen ausgerichtet.

Kernstück des Hochschulsports ist die abwechslungsreiche und vielseitige Sportausbildung der Studenten. Das Angebot ist fakultativ, fördert soziale Kontakte und ist nicht an Erbringung sportlicher Leistungen seitens der Studenten gebunden.

3. SERVICEANGEBOT

Service

- breites und preiswertes Sportangebot für Studenten und Mitarbeiter
- Freizeit-, Leistungs- und Gesundheitssport -Kampf den Zivilisationsproblemen
- Betrieb und Bereitstellung der Sportstätten
- Ausrichtung von Veranstaltungen wie Hochhauslauf, Triathlon, Nachtschwimmen und Deutsche Hochschulmeisterschaften im Rahmen des adh.

4. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Dr. Mario Damerow, Prof. Dr. Elke Knisel, Silke Springer, Dr. Loreen Lesske
Kooperationen: Sportzentrum OVGU
Förderer: Sonstige - 01.09.2020 - 31.12.2021

Familie in Bewegung - Calisthenics für Eltern und Kinder von 4-9 Jahren: Bewegungsangebote für Studierende und Beschäftigte mit Kind im Rahmen der Initiative "Bewegt studieren - Studieren bewegt 2.0" des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes

Das Projekt "Familie in Bewegung (FiB)" richtet sich an Kinder im Alter von 4-9 Jahren und ihre Eltern. Calisthenics als Trainingsform wird nur mit dem eigenen Körpergewicht ausgeführt und fördert bei Kindern spielerisch die Beweglichkeit, Flexibilität und Ausdauer. Die Bewegungskurse für Kinder und Eltern finden an der Calisthenics Anlage der OVGU statt.

SPRACHENZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 56516, Fax 49 (0)391 67 46590
sprachenzentrum@ovgu.de
<http://www.sprz.ovgu.de/SPRZ>

1. LEITUNG

Wissenschaftliche Leiterin Prof. Dr. phil. habil. Renate Belentschikow
Geschäftsführender Leiter: Holger Illian

2. FORSCHUNGSPROFIL

In Zeiten der Internationalisierung und Globalisierung gehört die Fähigkeit zur Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturkreisen zu den wichtigsten Grundqualifikationen für die internationale Zusammenarbeit. Dem Sprachenzentrum kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Denn es ist wie keine andere Einrichtung der Universität dazu in der Lage, das Potenzial der Mehrsprachigkeit aufzugreifen und es für Studierende fruchtbar zu machen.

Das Sprachenzentrum versteht sich als zentrale Dienstleistungseinrichtung der Universität. Als solche ist sie für die Sprachausbildung aller Studierenden und Mitarbeiter/-innen der Hochschule verantwortlich. Dabei sieht sich das Sprachenzentrum als Vermittler von Fremdsprachenkenntnissen sowie von Wissen über die Andersartigkeit von Kulturen. Dadurch stellt es sprachliche und kulturelle Werkzeuge für erfolgreiche Mobilität bereit, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden und erleichtert schließlich den Einstieg ins Berufsleben.

Das Sprachenzentrum ist durch eine kommunikativ orientierte Ausbildung gekennzeichnet. Zur gängigen Unterrichtspraxis zählen z.B. Projekte, Präsentationen oder auch Exkursionen, womit ein Sprachhandeln in realen Kommunikationssituationen gefördert wird.

Das Sprachenzentrum bietet den Angehörigen der Universität ein breites Sprachenprofil. Dieses umfasst den klassischen Kanon moderner und alter Sprachen. Es wird bereichert durch Zusatzangebote wie Chinesisch, Japanisch oder Arabisch. Dabei entwickelt das Sprachenzentrum eine klare, modularisierte Angebotsstruktur, die sich nicht nur auf die Zielgruppe der Studierenden beschränkt, sondern auch die Mitarbeiter/-innen der Hochschule anspricht. Die Curricula und Prüfungsordnungen aller Kurse in den lebenden Fremdsprachen orientieren sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Dadurch können erreichte Sprachniveaus attestiert werden, die länderübergreifende Gültigkeit besitzen. Neben universitätsinternen Sprachprüfungen ist das Sprachenzentrum zur Vergabe anerkannter Zertifikate wie UNICert[®] oder DSH berechtigt und dafür durch entsprechende Gremien akkreditiert.

3. SERVICEANGEBOT

Kurse in Fremdsprachen für Studierende und Mitarbeiter für folgende Sprachen nach dem bundesweit gültigem und lizenziertem Fremdsprachenzertifikatsystem UNICert[®] :

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Russisch

Kurse für ausländische Studenten **und Studienbewerber** im Fach Deutsch als Fremdsprache

- DSH
- Latein
- Kleines Latinum, Latinum, Großes Latinum
- Altgriechisch
- Japanisch
- Chinesisch
- Arabisch
- Schwedisch
- Portugiesisch
- Kurse in Rhetorik/Sprecherziehung
- Spezialkurse, insbesondere für ausländische Studierende

4. METHODIK

Zur Aneignung fremdsprachlicher Kenntnisse in der Mediothek mit modernen Medien

- Computerpool mit 25 Multimedia-Arbeitsplätzen
- Individuelle fachliche Beratung für Studierende und Mitarbeiter
- Tandemlernen

TRANSFER- UND GRÜNDERZENTRUM

Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ)
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67-57777
tugz@ovgu.de
www.tugz.ovgu.de

1. LEITUNG

Dr. Gerald Böhm

2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) bekennt sich zum Wissens- und Technologietransfer und der Unterstützung von Ausgründungen im Rahmen ihrer "*Third Mission*". Diese Aufgaben werden in der Zentralen Betriebseinheit Transfer- und Gründerzentrum (TUGZ) gebündelt. Das TUGZ fungiert als Anlauf-, Beratungs- und Koordinationsstelle für Wissens- und Technologietransfer, gewerbliche Schutzrechte sowie Unternehmensausgründungen an der OVGU. Es betreibt aktive Netzwerkarbeit zu allen für den Wissens- und Technologietransfer relevanten Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft mit dem Ziel, die Wahrnehmung der OVGU als Transfer- und Gründerhochschule zu erhöhen und die Interaktion mit unseren Partnern zu stärken. In dieser Aufgabe fungiert das TUGZ insbesondere als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen an der OVGU.

Es ist ein klares strategisches Ziel der OVGU, sich in den kommenden zehn Jahren als überregional sichtbare Transfer- und Gründeruniversität in Deutschland zu etablieren.

Mit der Implementierung des Transfer- und Gründerzentrums als Zentrale Betriebseinheit im Jahr 2017 wird die OVGU zukünftig den Status als Transfer- und Gründerhochschule weiterentwickeln und ausbauen. Gemäß ihrem Leitbild stehen damit die Bereiche Wissens- und Technologietransfer sowie Gründungsförderung als Teil ihrer "*Third Mission*" auf einem dauerhaften Fundament.

3. SERVICEANGEBOT

Zu den wesentlichen Angeboten des TUGZ gehören:

- Implementierung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen (Service-Infrastrukturen), insbesondere für die Begleitung innovativer Unternehmensgründungen, die Entwicklung von Produkten und die Sicherung und Verwertung gewerblicher Schutzrechte;
- Beratung und Begleitung von Akteur*innen der OVGU zu Themen des Wissens- und Technologietransfers;
- Sensibilisierung und Unterstützung der Fakultäten der OVGU im Bereich Wissens- und Technologietransfer, gewerbliche Schutzrechte sowie Unternehmensgründungen, insbesondere durch eine stringente unternehmerische Erschließung und Verwertung von verfügbaren Forschungs- und Entwicklungsergebnissen;
- aktive Unterstützung bei der wirtschaftlichen Verwertung von Schutzrechten inklusive des Managements von Patentportfolios;
- Einwerbung und Management von Forschungs- und Kooperationsprojekten (Drittmittelprojekten) mit nationalen und internationalen Unternehmen, mit dem Ziel der Erhöhung der Einnahmen aus der Wirtschaft;
- Unterstützung bei Antragstellungen und Anbahnung von Kooperationen im Bereich Wissens- und Technologietransfer;
- Beratung zur Finanzierung von Gründungsprojekten;

- Durchführung von (Netzwerk-)Veranstaltungen und Schulungsmaßnahmen im Kontext von Wissens- und Technologietransfer, insbesondere zu gewerblichen Schutzrechten und Unternehmensgründungen (*entrepreneurship education*);
- Produktentwicklung (Prototypenbau) in den MakerLabs (ego.-INKUBATOREN) der OVGU;
- Unterstützung von Angehörigen der OVGU bei Messeauftritten im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts "Forschung für die Zukunft";
- Entwicklung und Betrieb des Transferportals "Forschungsportal Sachsen-Anhalt" und weiterer elektronischer Angebote als Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft;
- Vermittlung von Transfergutscheinen für Studierende.

4. METHODIK

Im Rahmen des laufenden Projekts "TUGZ-Impuls!" zur Gründungsunterstützung werden verbesserte und weiterentwickelte Angebote für eine hochwertige Gründungsinfrastruktur bereitgestellt. Mit dem Kernansatz der **Dezentralisierung** der Präsenz des TUGZ in die Fakultäten hinein und der **Internationalisierung** der Angebote werden einerseits Zielgruppen für das Projekt direkt erreicht, andererseits werden internationale Standards und *best practices* für die Entwicklung am Standort zur Grundlage, um die Otto-von-Guericke-Universität mittelfristig auf Augenhöhe mit internationalen Vorbildern zu bringen. Je nach Gründungsidee, technischer Grundlage und Schutzrechtssituation, sowie Markt- und Wachstumspotenzial einer Gründung werden geeignete theoretische Konzepte und Werkzeuge unvoreingenommen und undogmatisch eingesetzt, um die jeweilige Gründungsidee zu unterstützen. Dies kann einmal ein **Lean Startup**-Ansatz sein, in anderen Fällen können **Design Thinking** oder **Design Sprint** das jeweils geeignetere Methodenrepertoire darstellen. Insbesondere bei Gründungsprojekten mit hohem Investitionsbedarf und Wachstumspotenzial wird eher eine klassische **Geschäftsplan-orientierte Gründungsvorbereitung** erforderlich sein.

Das dezentralisierte Konzept einer regelmäßigen Präsenz in den Fakultäten soll eine Verbindung von **Ideenscouting**, **Technologiescouting**, und **IP-Scouting** schaffen und hierbei Gründungsunterstützung und Transfer/Schutzrechte als parallele und ineinandergreifende Aufgaben implementieren.

Für die Gründungsberatung sowie die Gründungsbetreuung werden strukturierte Prozesse verwendet, die so flexibel gestaltet sind, dass jedes Gründungsprojekt individuell, aber nach einem klaren Leitfaden und mit klaren und transparenten Regeln bearbeitet werden kann. Mit den begrenzten Ressourcen der Gründungsunterstützung am TUGZ muss zwangsweise auch eine Fokussierung der Ressourcen erfolgen. Hierzu wird konsequent eine ABC- oder **Pareto-Analyse** zur Kundensegmentierung eingesetzt.

Im Bereich der Schutzrechte wird zur Einschätzung der Werthaltigkeit von Schutzrechten und zum Management des Gesamt-Patentportfolios der OVGU ein Ansatz gewählt, der - beispielsweise bei Patentrecherchen - über einen reinen semantischen Ansatz hinausgeht. So werden weitere Datenbanken eingebunden, beispielsweise solche zur Business Intelligence, zu Patentverträgen (Lizenzvereinbarungen, Kaufverträge), zu Patentklagen (*litigation*), Unternehmenskennzahlen, Marktdaten, und anderen Rahmenbedingungen. Die Informationsverknüpfung über die Grenzen von einzelnen Datenbanken hinweg erfordert völlig neue Ansätze; zumeist werden hier *machine learning* und *artificial intelligence* eingesetzt. Das TUGZ verwendet für den Bereich der **IP Intelligence** das Programmsystem PatSnap (auf Basis von *machine learning*), das neben den traditionellen Recherchen auch weitergehenden Analysen ermöglicht, beispielsweise um Werthaltigkeiten von gewerblichen Schutzrechten und Patentierungsstrategien zu bestimmen. Das TUGZ wird hier durch ein hochrangig besetztes Gremium der Universität, dem IP-Board, unterstützt. Diesem Gremium gehören erfahrene und erfolgreiche Wissenschaftler*innen der OVGU sowie Experten von benachbarten außeruniversitärer Forschungseinrichtungen an.

Für die Verwertung von Patenten sind neben externen Dienstleistern auch weitere Möglichkeiten gegeben. Das TUGZ bzw. die OVGU sind seit 2018 Mitglied der **TransferAllianz**, dem deutschen Dachverband der Technologieverwertung. Neben Training und Weiterbildung kann auch die Webplattform der TransferAllianz zur Schutzrechtsverwertung genutzt werden.

5. KOOPERATIONEN

- Hochschule Anhalt

- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)
- Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt

6. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Dipl.-Ing. Jonas Crackau
Förderer: EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.10.2018 - 30.09.2021

TUGZ-Impuls! - Gründungsbegleitung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

In den vergangenen Jahren wurden sowohl in den Bereichen Sensibilisierung als auch bei Entrepreneurship Education, der Implementierung einer strukturierten Gründungsberatung und Gründungsbetreuung, dem CoWorking und letztlich auch im Bereich *entrepreneurial spirit* erfolgreiche Maßnahmenpakete und Angebote entwickelt. Mit dem neuen Antrag "TUGZ - Impuls!" wird ein darüber hinaus gehender Ansatz für die Gründungsunterstützung an der OVGU angeboten, der sowohl auf die erfolgreichen Vorarbeiten der vergangenen Jahre, als auch auf die Besonderheiten einer technisch fokussierten Universität mit ausdrücklicher internationaler Ausrichtung abzielt. Damit soll auch der zentrale Gedanke des Aufbaus nachhaltiger Strukturen und Angebote über jeweilige Projektzeiträume hinaus umgesetzt werden und langfristige sowie kontinuierliche Unterstützungsformate bereitgestellt werden. Zielgruppen für das Projekt sind Studierende, DoktorandInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen, insbesondere der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin, einschließlich der Medizintechnik, der Humanwissenschaften und der Wirtschaftswissenschaften. Kern des Projekts sind drei strategische Ansatzpunkte:

1. **Internationalisierung:** Hierzu gehört einerseits die Bildung von Teams mit internationaler Zusammensetzung am Standort Magdeburg und das Training von Teams für einen internationalen Markteintritt und Investoren andererseits.
2. **Integration der Potenziale der MakerLabs:** Dies beinhaltet eine enge und strukturierte Anbindung der bestehenden Inkubatoren an der OVGU in das übergreifende Gründungsgeschehen, insbesondere im Bereich der Produktentwicklung.
3. **Durchdringung der OVGU:** Dazu zählen: (i) regelmäßige Präsenz der Gründungscoaches in den Fakultäten (Seminare, Workshops; insbesondere Veranstaltungen für Wissenschaftliche MitarbeiterInnen und DoktorandInnen) mit agilen Vorgehensmodellen; (ii) aktives und systematisches Scouting für potenzielle Gründungspersönlichkeiten, Gründungsideen und (gründungsrelevante) Schutzrechte.

Mit dem vorstehend beschriebenen Ansatz von "TUGZ - Impuls!" sollen neben den bislang unterstützten Entrepreneuren mit mittlerem Wachstumspotenzial speziell auch technologisch hochwertige Unternehmensgründungen mit hohem Wachstumspotenzial, also typische Startups, auf Basis von wissenschaftlich anspruchsvollen Ideen frühzeitig identifiziert und nachfolgend mit besonders intensiver Unterstützung entwickelt werden.

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Lisa-Marie Raugust, Dr. rer. nat. Karen Henning
Kooperationen: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Hochschule Anhalt; Hochschule Merseburg; Hochschule Magdeburg-Stendal; Hochschule Harz; Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB); Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)
Förderer: Bund - 19.06.2020 - 31.12.2021

WIPANO: Förderung des SAFE-Verbundes Sachsen-Anhalt (Bundesförderung)

Mit dem vorliegenden Projekt soll die wirtschaftliche Verwertung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeiten an den Hochschulen Sachsen-Anhalts, dem Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB) und dem Leibniz-Institut

für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) weitergeführt werden. Die Zusammenarbeit wurde bereits unter der Fördermaßnahme SIGNO begonnen und ab 2016 unter der WIPANO-Richtlinie fortgesetzt. Gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, fördern maßgeblich den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft; für das Bundesland Sachsen-Anhalt mit seiner spezifischen Unternehmensstruktur ist dies von überragender Bedeutung.

Die folgenden Einrichtungen haben sich seit 2002 (Hochschulen) bzw. 2008 (Leibniz-Institute) zum Verbund "Sachsen-Anhaltische Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung (SAFE)" zusammengeschlossen und jeweils Vereinbarungen über die Zusammenarbeit zur Identifizierung, schutzrechtlichen Sicherung und Verwertung von Erfindungen abgeschlossen:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale)
- Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben

Mit Beginn der neuen Förderperiode ab 2020 wurde eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den bisherigen Kooperationsvertrag der Jahre 2016 bis 2019 ersetzt, die am 16.03.2020 in Kraft getreten ist.

Mit dem Projekt wird insbesondere die schutzrechtliche Sicherung und zielgerichtete Verwertung von Forschungsergebnissen aus den beteiligten Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Land Sachsen-Anhalt bezweckt. Es werden die Finanzierung und die kooperative Organisation des SAFE-Verbundes im Kontext der WIPANO-Projektförderung des Bundes gesichert. Im Fokus von WIPANO steht die verbesserte wirtschaftliche Verwertung von Erfindungen aus öffentlicher Forschung.

Projektleitung: Dr. Gerald Böhm
Projektbearbeitung: Lisa-Marie Raugust, Dr. rer. nat. Karen Henning
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt) - 01.01.2020 - 31.12.2021

WIPANO: Förderung des SAFE-Verbundes Sachsen-Anhalt (Landesförderung)

Folgende Hochschulen und außeruniversitäre, öffentlich finanzierte Forschungseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt arbeiten in dem Verbund "Sachsen-Anhaltische Fördergemeinschaft für Erfindungsverwertung (SAFE)" zusammen:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Hochschule Anhalt
- Hochschule Harz
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Merseburg
- Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)
- Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

Der Verbund bezweckt die schutzrechtliche Sicherung und zielgerichtete Verwertung von Forschungsergebnissen aus den beteiligten Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, soweit und solange das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (WIPANO-Antrag) und das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt diese Aktivitäten des Verbundes fördern.

Mit Beginn der neuen Förderperiode ab 2020 wurde eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen,

die den bisherigen Kooperationsvertrag der Jahre 2016 bis 2019 ersetzt, die am 16.03.2020 in Kraft getreten ist.

Mit dem hier dargestellten Projekt werden die ergänzende Unterstützung und die Organisation des SAFE-Verbundes im Kontext der WIPANO-Projektförderung des Bundes gesichert. Neben der Kofinanzierung von Leistungspaket 4 des korrespondierenden WIPANO-Projekts (Patentierungskosten) werden Managementaufwendungen, Weiterbildungsmaßnahmen im Verbund, sowie über die WIPANO-Förderung hinausgehende Maßnahmen zur Patentierung sichergestellt.

Projektleitung: Dr. habil. Sylvia Springer, Janette Götzl, Maria Heucke
Kooperationen: Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt
Förderer: EU - ESF Sachsen-Anhalt - 01.03.2017 - 31.12.2022

Management der Transfergutscheinvergabe an der OVGU

Das Förderprogramm "Transfergutschein" gibt es an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt seit 2012. Unternehmen übertragen ihre Projektaufgaben an Studierende, die sie unter der Betreuung von Hochschullehrern verwirklichen. Die Projekte dürfen maximal sechs Monate dauern. Die Durchführung wird mit einem **Transfergutschein in Höhe von 400 Euro** honoriert. Das Transfergutscheinprogramm ist so für Wissenschaft und Wirtschaft ein überzeugendes *Win-Win*-Angebot.

Hochschullehrern bietet dieses Projekt die Möglichkeit, die Interaktion zwischen ihren Studierenden und der Praxis zur Umsetzung des erlangten theoretischen Wissens zu fördern. Für die Unternehmen des Landes bedeutet das Förderprogramm eine kostenniedrige und dennoch qualitativ hochwertige Bearbeitung von Aufgaben aus dem Tagesgeschäft.

Nur Projekte mit privatwirtschaftlichen Unternehmen, die einen Sitz in Sachsen-Anhalt haben, können gefördert werden. Projekte in Kooperation mit Einrichtungen, die keine gewerbliche Rechtsform besitzen, sowie Forschungseinrichtungen, Schulen, etc. sind ausgeschlossen.

Die Projektleitung wurde bis Sommer 2019 durch Frau Dr. Sylvia Springer ausgeübt.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Michael Kauert
Kooperationen: Hochschule Anhalt (Dessau); Hochschule Harz; Hochschule Magdeburg-Stendal; Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme Magdeburg; Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben; Leibniz Institut für Neurobiologie Magdeburg; Institut für Pflanzenbiochemie Halle; Institut für Automation und Kommunikation Magdeburg
Förderer: EU - EFRE Sachsen-Anhalt - 01.01.2017 - 31.12.2021

Initiative Mitteldeutschland - Unterstützung des Technologietransfers innovativer Forschungsergebnisse

Die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung in der Forschungslandschaft innerhalb Deutschlands gewonnen. Zahlreiche FuEE kooperieren mit Unternehmen und generieren so wichtige private finanzielle Mittel, um die FuE innerhalb dieser Einrichtungen voranzubringen. Sachsen-Anhalt konnte durch zahlreiche wirtschafts- und forschungsfördernden Maßnahmen der letzten Jahre das Aufkommen an Drittmittel der Wirtschaft an den FuEE erheblich steigern, liegt in der Statistik aber immer noch am unteren Ende des Bundesländervergleichs.[1]

Um hier zukünftig Verbesserungen erzielen zu können, sind weitere intensive Anstrengungen gerade im Bereich des Forschungsmarketings notwendig. Ein wesentliches Element des Forschungsmarketings bilden Messen und Ausstellungen. Über diese Elemente können innerhalb kürzester Zeit und auf komprimiertem Raum zahlreiche Marketing- und Kommunikationsziele gebündelt erreicht werden.

Zu den Ausstellungszielen zählen u.a. folgende[2]:

- Übergeordnete Beteiligungsziele: Kennenlernen neuer Märkte (Marktnischen entdecken), Überprüfung der

Konkurrenzfähigkeit, Erkundung von Exportchancen, Orientierung über Branchensituation, Erkennen von Entwicklungstrends

- Kommunikationsziele: Ausbau persönlicher Kontakte, Steigerung des Bekanntheitsgrades, Ausbau der Pressearbeit
- Preis-Konditionsziele: Auslotung von Preisspielräumen
- Distributionsziele: Ausbau des Vertriebsnetzes
- Produktziele: Akzeptanz des Sortiments am Markt testen, Vorstellung von Produktinnovationen

Da auf Messen eine Vielzahl an Institutionen, Unternehmen und sonstige Einrichtungen gleicher und ähnlicher Fachgebiete zur selben Zeit am selben Ort sind, kann ein effektiver und zeitnaher fachlicher Austausch zwischen ihnen erfolgen, was zu einer erheblichen Kosten und Zeitersparnis führt. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass mit Unterstützung der bisherigen Messeauftritte im Zusammenspiel mit weiteren Marketingaktivitäten zahlreiche industrielle Drittmittelprojekte entstehen konnten, was nicht zuletzt zu einer Verbesserung Sachsen-Anhalts im Drittmittelranking zur Folge hatte.

Das Projekt dient daher den FuEE Sachsen-Anhalt dazu, das nationale und internationale private Drittmittelaufkommen der FuEE weiter zu erhöhen.

[1]vgl. Bericht Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. <http://www.laendercheck-wissenschaft.de/>

[2]Vgl. www.auma.de (Ziele einer Messebeteiligung - Schritt 2)

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 58640, Fax 49 (0)391 67 41135
bibliothek@uni-magdeburg.de

1. LEITUNG

Eckhard Blume

2. FORSCHUNGSPROFIL

Die Universitätsbibliothek der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ist durch die Zusammenlegung der ehemaligen Bibliotheken der Technischen Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Medizinischen Akademie im Jahre 1993 entstanden. Grundlage hierfür waren die Aufhebung der Pädagogischen Hochschule Magdeburg zum 31.03.1993, deren Rechtsnachfolger die Technische Universität wurde sowie die Aufhebung der Medizinischen Akademie Magdeburg zum 02.10.1993 und die Zusammenführung der Medizinischen Akademie mit der Technischen Universität zur Otto-von-Guericke-Universität zum 03. Oktober 1993.

Kerndaten der UB Magdeburg (einschl. MZB), Stand 2017

Bestand:

Bände (print) insgesamt: 1.201.609
Elektronische Bücher: 750.275
Lfd. Zeitschriftentitel (print): 1.101
Lfd. Zeitschriftentitel (elektr.): 23.235
Erwerbungsausgaben inkl. Einband (?): 2.920.517

Aktive Benutzer: 21.776
Zahl der Studenten: 14.518
Ausleihen u. Verlängerungen: 561.212
Fernleihen (aktiv u. passiv): 23.058
geöffnet Tage/Jahr: 306
geöffnet Stunden / Woche: 85
Anzahl der Bibliotheksbesuche: 908.550
Personal (Stellen): 69,90

3. SERVICEANGEBOT

- Erwerb, Systematisierung und Bereitstellung von Informationsträgern für Studium, Lehre und Forschung der Universität
- Versorgung von 22.000 ständigen Nutzern der Universität und anderen Einrichtungen
- Bereitstellung der Literatur in den Lesezonen, Ausleihe und Fernleihe
- Zugang zum Online Katalog über PC, auch für Blinde und Sehbehinderte
- Auftragsrecherchen in kostenpflichtigen Datenbanken

4. FORSCHUNGSPROJEKTE

Projektleitung: Dr. Veit Köppen
Kooperationen: Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds, Frau Kemner-Heek; Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz), Fr. Osters; Open Library Environment (OLE), Michael Winkler
Förderer: Haushalt - 01.08.2018 - 31.12.2020

FOLIO: Future Of Libraries Is Open

FOLIO, ein Open-Source-Projekt, zielt darauf ab, Bibliothekssoftware durch eine einzigartige Zusammenarbeit von Bibliotheken, Entwicklern und Anbietern neu zu gestalten. Es geht über das traditionelle Bibliotheksverwaltungssystem hinaus und setzt auf ein neues Paradigma, bei dem Apps auf einer offenen Plattform erstellt werden, die den Bibliotheken mehr Auswahlmöglichkeiten und den Nutzern neue Dienste bietet.

Die FOLIO-Plattform umfasst Kernfunktionen, die in aktuellen Bibliotheksverwaltungssystemen zu finden sind, und ist erweiterbar, sodass Bibliotheken den sich ständig ändernden Anforderungen gerecht werden können.

Projektleitung: Prof. Dr. Gunter Saake, Dr. Veit Köppen, Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Kooperationen: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Zug, TU BAF; Prof. Dr. Niels Pinkwart, HU-Berlin
Förderer: Bund - 01.02.2020 - 31.01.2023

DiP-iT:Digitales Programmieren im Team

Das kollaborative Programmieren ist Kernbestandteil des beruflichen Alltags in der Informatik. Diese auf einer technischen und sozialen Ebene komplexen Vorgänge werden im Informatikstudium oftmals abstrakt behandelt und spielen in Fachkonzepten zum Programmierenlernen eine untergeordnete Rolle. Im Rahmen von Gruppenarbeiten müssen sich die Lernenden organisieren, koordinieren und ihre Lernprozesse regulieren - kognitiv anspruchsvolle Tätigkeiten. Um das Potential kollaborativer Lernformen für das Erlernen von Programmiersprachen und die Förderung sozialer Kompetenzen ausschöpfen zu können, müssen die Lernenden bei Bedarf didaktische Unterstützung erhalten, sowohl vor dem als auch während des Lernprozesses. Im Teilprojekt DiP-iT-OVGU werden wir - unterstützt durch die Projektpartner - auf der Basis empirischer Studien ein digitales Fachkonzept zum kollaborativen Programmierenlernen entwickeln und evaluieren, welches diesbezügliche (medi-)didaktische Ansätze enthält. Dabei zielen wir auf die Ermöglichung des Transfers an andere Hochschulen. Auf informationstechnischer Ebene wird hierfür ein Prozessmodell entwickelt, das die Nachnutzbarkeit von Forschungsdaten und die Übertragbarkeit von Datenmodellen (z.B. zur adaptiven didaktischen Unterstützung) in andere Lehrveranstaltungen bzw. Lehr-Lernsysteme ermöglicht. Das Teilprojekt ordnet sich in das Gesamtprojekt mit folgenden Zielstellungen ein:

- Analyse und Systematisierung von Einstellungen und Vorerfahrungen bei den Akteuren,
- Entwicklung konzeptioneller, mediendidaktischer Kriterien für die Einbindung kollaborativen Programmierenlernens in Lehrveranstaltungen,
- Entwicklung geeigneter Lehr-Lern-Szenarien und Erstellung eines diesbezüglichen digitalen Fachkonzepts,
- empirische Fundierung durch formative und summative Evaluation,
- Untersuchung der Effektivität von Formen der instruktionalen Anleitung angelehnt an die Bedarfe der Lernenden,
- Unterstützung des Transfers der Erkenntnisse, inhaltlich und technisch.

Projektleitung: Eckhard Blume, M.A. Ralf Regener
Projektbearbeitung: Anja Matthes
Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) - 01.01.2019 - 31.12.2020

Open-Access-Publizieren 2019-2020

Um ihre Angehörigen bei der Veröffentlichung von Open-Access-Zeitschriftenartikeln zu unterstützen, richtet die OVGU einen Publikationsfonds ein. Aus dem Fonds werden Gebühren für die Veröffentlichung von Artikeln in originären, qualitätsgeprüften Open-Access-Zeitschriften finanziert. Die organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Herstellung der erforderlichen Rahmenbedingungen wurden bereits eingeleitet.

Mit der beantragten Förderung durch die DFG wird eine verlässliche Struktur zur Unterstützung der Finanzierung von Open-Access-Publikationen in den Jahren 2019 und 2020 geschaffen, die nachhaltig verstetigt wird. Die DFG-Förderung ist wesentlicher Bestandteil im Transformationsprozess hin zu Open Access und der damit verbundenen Anpassung der Etatstrukturen.

5. VERÖFFENTLICHUNGEN

BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Ilg, Jens

Was machen unsere Nutzer, wenn wir nicht hinschauen? - drei Methoden verdeckter Nutzerforschung
BIT online: Bibliothek, Information, Technologie ; Zeitschrift für Bibliotheks- und Informationswissenschaft -
Wiesbaden: b.i.t. Verlag.-GmbH, 1999, Bd. 23.2020, 4, S. 405-414;

Keldenich, Carina; Lücke, Christine

Unlucky at work, unlucky in love - job loss and marital stability
Review of Economics of the Household - Dordrecht: Springer Science + Business Media B.V., 2003 . - 2020,
insges. 36 S. ;
[Online first]
[Imp.fact.: 1.179]

Köppen, Veit; Bosse, Sascha; Schulz, Christian

User Story - Besuchernachweis im Covid-19-Kontext
O-bib: das offene Bibliotheksjournal - München: VDB, 2014, Bd. 7.2020, 2, insges. 11 S.;

Lücke, Christine; Knabe, Andreas

How much does others' protection matter? - employment protection, future labour market prospects and
well-being
Oxford economic papers - Oxford: Oxford Univ. Press, 1938, Bd. 72.2020, 3, S. 893-914;
[Imp.fact.: 0.904]

Regener, Ralf

Die Magdeburger Sozialdemokratie in der Zeit der Sozialistengesetze
Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte: herausgegeben für die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat
... - Bonn: Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, 1994, Bd. 27.2020, S. 49-56

Regener, Ralf; Wolf, Ian

Benachteiligt der Open Access-Publikationsfonds der DFG die Geisteswissenschaften?
Bibliotheksdienst - Berlin: de Gruyter, 1967, Bd. 54.2020, 7-8, S. 538-544;

NICHT BEGUTACHTETE ZEITSCHRIFTENAUFsätze

Regener, Ralf

Stürmische Zeiten vor einem Jahrhundert - der Freistaat Anhalt im Jahr 1920
Sachsen-Anhalt-Journal - Halle (Saale): Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., 2016, Bd. 30.2020, 2, S. 20-22

BEGUTACHTETE BUCHBEITRÄGE

Blockhaus, Paul; Broneske, David; Schäler, Martin; Köppen, Veit; Saake, Gunter

Combining two worlds - MonetDB with multi-dimensional index structure support to efficiently query scientific
data
Scientific and Statistical Database Management : 32th International Conference, SSDBM 2020, Vienna, Austria,
July 7 - 9, 2020 : proceedings - New York, NY : ACM ; Pourabbas, Elaheh - 2020, Art. 29, 4 Seiten

Bosse, Sascha; Nahhas, Abdulrahman; Turowski, Klaus

Quantitative analysis of the effects of different carbon tax levels on emissions and costs of data centers
Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung: Band 2: Proceedings der Community
Tracks zur WI 2020/ Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik - Berlin: GITO mbH Verlag für Industrielle
Informationstechnik und Organisation, 2020 . - 2020, S. 1349-1363;

NICHT BEGUTACHTETE BUCHBEITRÄGE

Regener, Ralf

Sozialdemokratische Kommunalpolitik am Beispiel Magdeburg

Einigkeit und Recht doch Freiheit? : 150 Jahre Kaiserreich 29. - 30. Oktober 2020 : eine Online-Tagung - Weimar : AG Orte der Demokratiegeschichte , 2020 ; Braune, Andreas, S. 77-79 ;

[Tagung: 150 Jahre Kaiserreich, Online, 29. - 30. Oktober 2020]

DISSERTATIONEN

Lücke, Christine; Knabe, Andreas [AkademischeR BetreuerIn]; Sadrieh, Abdolkarim [AkademischeR BetreuerIn]

Essays on employment protection and the consequences of job loss

Magdeburg, Dissertation Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft 2020, 1 Band (verschiedene Seitenzählungen), Diagramme, 30 cm ;

[Literaturangaben; Enthält verschiedene Aufsätze]

UNIVERSITÄTSRECHENZENTRUM

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. 49 (0)391 67 58553, Fax 49 (0)391 67 41134
urz@ovgu.de

1. LEITUNG

Dr. Gregor Zimmermann

2. FORSCHUNGSPROFIL

Das URZ ist zuständig für die Planung, Installation und den sicheren Betrieb der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur der Universität sowie zentraler Netz-Dienste und -Server.

Es ist das **Kompetenzzentrum für DV-Fragen** von Anwendern und Anwenderinnen und sichert die fachliche Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der IT-Ressourcen wie Hardware, Software und Datennetze an der OvGU. Das URZ übernimmt in Abstimmung mit der Geräte- und EDV-Kommission die Vertretung der Universität in DV-Fragen nach außen und die Organisation der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulrechenzentren.

Das URZ ist in vier Abteilungen gegliedert, die entsprechende Dienstleistungen erbringen:

- Abteilung Anwendungen
- Abteilung Arbeitsplatzrechner-Pools
- Abteilung Netze und Kommunikation
- Abteilung Zentrale Systeme

3. SERVICEANGEBOT

- Betrieb Uni-Datennetz mit 6.000 Anschlüssen
- Bereitstellung Zugang Wissenschaftsnetz, E-Mail-Server
- Betreuung der zentralen Web-Seiten
- Bereitstellung von Servern, Backup, Pools und Spezialarbeitsplätzen
- Softwarebeschaffung, Schulungen
- Betrieb OPAC-Systeme für 3 HS